

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie ist verantwortlich für den Erhalt, die Pflege, die Dokumentation und die Erforschung des archäologischen und bauhistorischen Erbes des Kantons Zug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung

- Stellungnahmen bei Bauermittlungs- und Baugesuchen, bei Orts- und Bebauungsplanungen sowie geplanten baulichen Veränderungen hinsichtlich Ortsbildschutzzone, Inventarobjekt und Schutzobjekt sowie deren Umgebung, Weilerzone, Inventar schützenswerte Ortsbilder Schweiz ISOS
- Beraten von Gemeinden bei Bauvorhaben in den Ortsbildschutzzonen und Mitarbeit bei Planungen und Wettbewerben
- Fachliche Begleitung von Eigentümerschaften bei Umbauten, Sanierungen und Renovierungen

Leistungsgruppe 2: Bauuntersuchungen, Rettungsgrabungen und Auswertung

- Stellungnahmen bei Bauermittlungs- und Baugesuchen sowie geplanten baulichen Veränderungen hinsichtlich archäologischer Fundstätten
- Zustimmung und Durchführen von archäologischen Rettungsgrabungen und Bauuntersuchungen sowie Prospektionen (Erkunden und Aufsuchen von Fundstellen), Aushubüberwachungen und Kurzdokumentationen
- Bergen von Fundmaterial und Proben
- Aufarbeitung und Bereitstellung der Felddokumentationen zur Archivreife und archäologische Auswertung

Leistungsgruppe 3: Unterschutzstellung (Schutz und Beiträge)

- Einleitung des Verfahrens für die Unterschutzstellung
- Schutzabklärung (Beurteilung Schutzwürdigkeit, Vornahme Augenscheine, Spezialabklärungen, Nutzungsstudien)
- Mitwirkung in Beschwerdeverfahren zu Unterschutzstellungen
- Führen des Verzeichnisses der geschützten Denkmäler
- Erlass oder Vorbereitung von Zusicherungsbeschlüssen, Berechnung und Auszahlung der Beitragsgesuche gemäss Zusicherungsbeschluss
- Zustimmung für die Veränderung geschützter Denkmäler
- Organisation Sitzungen der kantonalen Denkmalkommission (Vorbereitung Unterlagen, Einladung, Durchführung, Protokoll)

Leistungsgruppe 4: Dokumentation, Inventare und Konservierung

- Führen des Inventars der schützenswerten Denkmäler sowie umfassende Revision alle zehn Jahre
- Führen der denkmalpflegerischen Objekt-Datenbank, des Kulturgüterschutzinventars (KGS), des Kunstdenkmälerinventars und der archäologischen Fundstellendatenbank

- Vorsorgliche Konservierung und Inventarisierung der archäologischen Funde
- Erfassung historischer Baubestand

Leistungsgruppe 5: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit

- Information, Vorträge und Führungen über die Tätigkeiten von Denkmalpflege und Archäologie
- Erstellen von Publikationen
- Auskünfte an Interessierte, Medienschaffende und Fachkolleginnen und Fachkollegen
- Kulturgüterschutzmassnahmen in Zusammenarbeit mit Kulturgüterschutz-Organisation und Feuerwehren

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Übereinkommen zum Schutz des baugeschichtlichen Erbes in Europa vom 3. Oktober 1985 («Granada-Konvention», in Kraft getreten für die Schweiz am 1. Juli 1996, SR 0.440.4)
- Europäische Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes (revidierte Fassung) vom 16. Januar 1992 («Malta-Konvention», für die Schweiz in Kraft getreten am 28. September 1996, SR 0.440.5)
- Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten vom 6. Oktober 1966 (SR 520.3)
- Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung. Kulturgüterschutzverzeichnis gemäss Haager Abkommen vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten. Ausgabe 2009 (am 27. November 2009 vom Bundesrat genehmigt)
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (SR 451)
- ISOS - Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (für den Kanton Zug in Kraft getreten am 1. Juni 2000)
- Bundesgesetz über den internationalen Kulturgütertransfer (Kulturgütertransfergesetz, KGTG) vom 20. Juni 2003 (SR 444.1)
- Gesetz über Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgüterschutz (Denkmalschutzgesetz) vom 26. April 1990 (BGS 423.11)
- Kantonaler Richtplan 2004

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L1, L2, L3 = Legislaturziele

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2014	Indikatoren und Zielgrössen 2015	Tendenz 2016 - 18
Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung					
1	Fach- und zeitgerechte Stellungnahme abgeben	Amt für Raumplanung (ARP), Gemeinden	100 % innert Frist oder Kontaktnahme vor Ablauf Frist	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	Steigend
2	Fachkundige Beratung von Bauherrschaften, Planenden und Behörden	Bauherrschaften, ARP, Gemeinden	100 % innert Frist oder Kontaktnahme vor Ablauf Frist	«Fällt weg»	
3	Zeitgerechtes Einholen von externem Spezialwissen für Stellungnahmen	Bauherrschaften, ARP, Gemeinden, Denkmalkommission	100 % Auftragserteilung innert Monatsfrist	90 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	Gleich
Leistungsgruppe 2: Bauuntersuchungen, Rettungsgrabungen und Auswertung					
4	Zeitgerechte Verfügungen (Bauuntersuchungen, Rettungsgrabungen) zu Bauvorhaben und Planungen abgeben	ARP, Gemeinden	100 % innert Frist oder Kontaktnahme vor Ablauf Frist	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	Gleich
5	Kleine bis mittelgrosse Objekte sach- und situationsgerecht dokumentieren und Funde sicherstellen	Öffentlichkeit, Kantonales Museum für Urgeschichte (KMUZ)	80 % innerhalb mit Bauherrschaft vereinbartem Termin	70 % innerhalb mit Bauherrschaft vereinbartem Termin	Gleich
6	Aufarbeitung der Dokumentation aller Untersuchungen zur Archivreife innert 24 Monaten	Öffentlichkeit, KMUZ	80 % der Objekte	70 % der Objekte	Gleich
A	Wissenschaftliche Auswertungen durchführen (Projektmanagement): - Pfahlbauten Cham-Alpenblick - Pfahlbauten Cham-Zugerstrasse 112 - Hünenberg, Burg - Kunstdenkmäler Stadt Zug	Öffentlichkeit, KMUZ, Eigentümerschaften, Gemeinden	Pfahlbauten Alpenblick: 90 % Dendroanalyse, 40 % Befund; Pfahlbauten Zugerstrasse 112: 50 % der Keramikaufnahme und Vorstudie Datierung; Hünenberg Burg: 50 % naturwissenschaftliche Untersuchungen; Zug, Seehof: Auswertung abgeschlossen	Pfahlbauten Cham-Alpenblick: 40 % des Befunds (160 Pläne) aufgearbeitet; Pfahlbauten Cham-Zugerstrasse 112: 80 % Keramikaufnahme erfolgt; Hünenberg, Burg: Bauphasen-Beschrieb zu 50% erarbeitet; Kunstdenkmäler Stadt Zug: Probemanuskript an GSK abgegeben	
Leistungsgruppe 3: Unterschutzstellung (Schutz und Beiträge)					
7	Erstellung von fundierten Unterlagen für die Beurteilung der Schutzwürdigkeit	Eigentümerschaft, Gemeinden, kantonale Denkmalkommission	80 % der neuen Gesuche werden an der nächsten Sitzung der Denkmalkommission behandelt, vorausgesetzt Gesuche treffen 3 Wochen vor Sitzung ein	Behandlung von 75 % der Gesuche, sofern die Anträge 3 Wochen vor Sitzung eingegangen sind	Steigend

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2014	Indikatoren und Zielgrössen 2015	Tendenz 2016 - 18
Leistungsgruppe 4: Dokumentation, Inventare und Konservierung					
8	Alle Neueingänge des Verzeichnisses der geschützten Denkmäler und des Inventars der schützenswerten Denkmäler sind erfasst und auf der Homepage publiziert	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden, Kanton	Vierteljährlich auf Internet	100 %	Steigend
9	Alle Neueingänge sind in der archäologischen Fundstellendatenbank erfasst	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden, Kanton	100 % innert Frist	100 %	Gleich
10	Erstellen der Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen und der Feuerwehr-Einsatzpläne	Zivilschutzorganisation, Feuerwehr, Polizei, Eigentümerschaft	80 % gemäss Planung	2 Einsatzdokumentationen und 2 Feuerwehr-Einsatzpläne	
11	Alle Neueingänge archäologischer Funde sind erfasst und vorsorgliche Konservierungsmassnahmen eingeleitet	KMUZ, Öffentlichkeit	80 % innert Frist	90 % innert 24 Monaten	
B	Bestandesaufnahme historischer Bauten	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden, Kanton	Bestandesaufnahme: Detailaufnahmen in Gemeinden Baar, Cham und Zug abgeschlossen sowie in Gemeinden Menzingen, Risch und Steinhausen begonnen; Inventaraufnahmen: Gemeinden Baar, Cham und Zug in Denkmalkommission traktandiert	Gemeinden Menzingen, Risch und Steinhausen abgeschlossen sowie eine Gemeinde begonnen	
C	Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler	Öffentlichkeit, Eigentümerschaften, Gemeinden, Kanton		Altstadt Zug und Gemeinden Baar und Cham abgeschlossen. Gemeinden Menzingen und Steinhausen begonnen	
D	Schimmelpilzbefall Funddepot: Reinigung Funde und Fundinventarrevision	Öffentlichkeit, KMUZ, Fachwelt	20 % des gesamten Fundbestandes	40 Fundkisten gereinigt und neu verpackt	
Leistungsgruppe 5: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit					
12	Jährliche wissenschaftliche Berichterstattung	Öffentlichkeit, Fachwelt	Innert Frist	Abgabe Manuskripte: Jahrbuch Archäologie Schweiz per 31. Dezember und Tugium per 31. Mai	Gleich
13	Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeit	10 Anlässe	10 Anlässe durchgeführt (u. a. Vorträge, Führungen, Denkmaltag)	Gleich
14	Europäischer Denkmaltag	Öffentlichkeit	Denkmaltag durchgeführt	«Fällt weg»	Gleich
E	Monographie Archäologie Geschichte Stadt Zug	Öffentlichkeit, Fachwelt	Band 2 Pläne und Illustrationen abgeschlossen	Druckvorstufe begonnen	
F	Historische Holzbauten, 2 Bände	Öffentlichkeit, Fachwelt	Buch gedruckt	«Fällt weg»	
G	Publikation Degen aus dem Zugersee «Excalibur»	Öffentlichkeit, Fachwelt	Manuskript abgeschlossen	«Fällt weg»	

Nr.	Zielsetzungen	Leistungsempfangende	Indikatoren und Zielgrössen 2014	Indikatoren und Zielgrössen 2015	Tendenz 2016 - 18
H	Publikation Historische Tapeten Zuger Häuser	Öffentlichkeit, Fachwelt	Manuskript abgeschlossen, Auftrag Redaktion/Druckvorstufe erteilt	«Fällt weg»	
I	Umfrage Denkmalpflege			Konzept für Umsetzung liegt vor	

Kommentar Zielsetzungen

Das Leistungsziel «Fachkundige Beratung von Bauherrschaften, Planenden und Behörden» (bisher Nr. 2) wird nicht mehr ausgewiesen, da es mit dem Leistungsziel «Fach- und zeitgerechte Stellungnahme abgeben» (Nr. 1) besser erfasst werden kann. Zwecks besserer Übersichtlichkeit werden die Bestandesaufnahme historischer Bauten sowie die Revision des Inventars der schützenswerten Bauten als separate Zielsetzungen aufgeführt. Das Führen der denkmalpflegerischen Objekt-Datenbank bildet die Voraussetzung für die Aktualisierung des Verzeichnisses der geschützten Denkmäler und des Inventars der schützenswerten Denkmäler und wird über diese Indikatoren gemessen. Es werden nun für sämtliche wiederkehrenden Zielsetzungen Einfluss- und Plangrössen ausgewiesen.

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2013	Budget 2014	Budget 2015	Tendenz 2016 - 18
Denkmalpflege und Bauberatung: Stellungnahmen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	308	315	330	Steigend
Einholen externer Berichte und Nutzungsstudien	Anzahl			8	Steigend
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen: Stellungnahmen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	90	70	70	Gleich
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen	Anzahl	22	20	20	Gleich
Sondierung, Feldbegehung, Aushubüberwachung, Umbaubegleitung, Kurzdokumentation	Anzahl	43	45	40	Gleich
Sitzungen Kantonale Denkmalkommission	Anzahl			6	Gleich
Augenscheinprotokolle Denkmalkommission	Anzahl	10	12	12	Steigend
Unterschutzstellungen	Anzahl	16	8	12	Steigend
Denkmalpflege: Aufnahme ins Inventar	Anzahl	160	150	110	Gleich
Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen, Feuerwehr-Einsatzpläne	Anzahl			4	Gleich
Neueingänge Fundkisten Archäologische Funde	Anzahl			250	Gleich

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Plangrössen sind abhängig von der dynamischen Bau- und Planungstätigkeit im Kanton, werden mehrheitlich von externen Faktoren bestimmt und sind zum Zeitpunkt der Budgetierung teilweise schwer abschätzbar. Die Anzahl Stellungnahmen an kantonale und kommunale Behörden sowie die Stellungnahmen in Bezug auf ISOS (BG Rütli ZH) werden neu zusammen erfasst. Es werden nun für sämtliche wiederkehrenden Zielsetzungen Einfluss- und Plangrössen ausgewiesen.

4 Laufende Rechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2013	Budget 2014	Budget 2015	Abw. in Fr.	Abw. in %	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Total Aufwand	-7'111'272.98	-7'109'500	-6'268'375	841'125	-11.8	-7'266'900	-7'413'000	-7'581'300
Total Ertrag	514'638.20	112'300	155'000	42'700	38.0	105'000	105'000	105'000
Saldo	-6'596'634.78	-6'997'200	-6'113'375	883'825	-12.6	-7'161'900	-7'308'000	-7'476'300

Kommentar Budget

Das Budget 2015 fällt im Vergleich zu den Vorjahren markant tiefer aus. Einerseits hat der Kantonsrat eine Kürzung des Globalbudgets von zehn Prozent (Fr. 689'060) beschlossen; andererseits ist das Amt für Denkmalpflege und Archäologie auch von der pauschalen Kürzung der Kontengruppe 31 "Sach- und übriger Betriebsaufwand" betroffen (Fr. 88'165). Dies ergibt insgesamt eine Kürzung von 777'225 Franken im Vergleich zum Budgetentwurf des Regierungsrats, der sich an den langfristigen Erfahrungswerten orientiert hatte. Dies führt insbesondere zu längeren Bearbeitungs- und Verfahrenszeiten im Amt. Die Beiträge an die Restaurierung geschützter Denkmäler (gemäss § 34 Denkmalschutzgesetz) sinken gesamthaft leicht; deutliche Veränderungen ergeben sich bei den Gemeinden und Zweckverbänden (höhere Beiträge) sowie bei den privaten

Haushalten (tiefere Beiträge). Diese Schwankungen sind zufällig; als Budgetgrundlage dienen die per Stichdatum offenen Kostengutsprachen bzw. rechtskräftig verfügbaren Beiträge. Im Globalbudget enthalten sind Gutachten bzw. Abklärungsaufträge von insgesamt 261'000 Franken. Der Aufwand liegt bei den Druckkosten (Abschluss von Projekten) noch einmal deutlich tiefer. Zahlreiche Gemeinden und Hauseigentümerschaften sowie Mitglieder des Kantonsrates (Motion betreffend Neuorganisation Denkmalpflege vom 13. Januar 2014) verlangen die rasche, flächendeckende und systematische Überarbeitung des Inventars. Als Folge der erfolgten Neuauflagen ins Inventar stellen zahlreiche Hauseigentümerschaften den Antrag auf definitive Schutzabklärung. Das hat seit Anfang 2014 zu einer sprunghaften Zunahme der Arbeiten geführt. Aufgrund der Budgetreduktion wird nun die Bestandesaufnahme historischer Bauten und die Revision des Inventars der schützenswerten Denkmäler in einigen Gemeinden verzögert. Es können auch weniger wissenschaftliche Auswertungen durchgeführt werden.

Kommentar Finanzplan

Es wird mit keinen wesentlichen Änderungen im Vergleich zum reduzierten Budget 2015 gerechnet.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Budget 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
IT1580.0001 Ersatz für Fachanwendung SPATZ						
Ausgaben	-39'975.00	-20'000				
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben	-39'975.00	-20'000				
Einnahmen						
Saldo	-39'975.00	-20'000				

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Budget

Der Ersatz IMDAS-Pro für die Fachanwendung SPATZ konnte im Jahr 2014 zeit- und kostengerecht realisiert werden; das Projekt ist abgeschlossen.

Kommentar Finanzplan

Keine Bemerkungen zur Investitionsrechnung.